



MDOT MinisterinHueskens Foto Paul Hentschel 2024.jpg

Über den Besuch von Dr. Lydia Hüskens, Ministerin für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt, freuten sich die Gastgeber des 19. Mitteldeutschen Omnibustages in Landsberg bei Halle. Am 13. und 14. November stellten die Unternehmen aus Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt die Weichen für die Zukunft von Nahverkehr und Bustouristik. Von links: Mario König, Vorsitzender des Verbandes Mitteldeutscher Omnibusunternehmen e. V. (MDO), Dr. Lydia Hüskens, Björn Kunze, Verband der Omnibusunternehmer Sachsen-Anhalt e.V. (VSAO), Tilman Wagenknecht, Geschäftsführer des Verbandes Mitteldeutscher Omnibusunternehmen e.V. (MDO), Helmut Jetschke, Vorsitzender des Landesverbandes Sächsischer Omnibus- und Touristikunternehmen e. V. (LSOT). Foto: Paul Hentschel

Politik muss Finanzierungsbremse beim Bus lösen

Rekordbeteiligung beim 19. Mitteldeutschen Omnibustag in Landsberg bei Halle / Auf Kurs für die Verkehrs- und Klimawende / Positives Signal von Dr. Lydia Hüskens, Ministerin für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt / Forderung nach realistischen Rahmenbedingungen zum Erhalt und Ausbau des Linienbusverkehrs in Mitteldeutschland

Zum 19. Mal fand der Mitteldeutsche Omnibustag, die größte Branchenveranstaltung in Mitteldeutschland, am 13./14. November statt. Es brummte und brodelte im H + Hotel in Landsberg

bei Halle. Denn die tiefgreifenden gesetzlichen Forderungen mit Blick auf die Verkehrs- und Klimawende stellen Hersteller und Betreiber vor größte Herausforderungen. Die Rekordzahl von 170 Mobilitätsexperten aus Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt traf sich zum intensiven Informations- und Erfahrungsaustausch. Die Vortragenden und Aussteller zeigten deutlich den Quantensprung der Branche in Sachen Dienstleistung und Technik.

Als besondere Anerkennung angesichts des komplexen Strukturwandels der Branche begrüßten die drei Omnibusverbände im Herzen Deutschlands die Ministerin für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt. Nach langer Pause fand erstmals wieder ein Minister den Weg zu dem beliebten Branchentreff. Dr. Lydia Hüskens präsentierte eine differenzierte Sicht auf die Herausforderungen der Branche mit den Brennpunkten Dekarbonisierung und Fachkräftesuche.

Dekarbonisierung nur mit Bundesmitteln möglich

Die Ministerin erkannte die außerordentlich hohen Investitionen für die gesetzlich geforderte Umstellung der Fahrzeugflotte auf umweltfreundliche Antriebe an, räumte aber gleichzeitig ein, dass diese Mehrkosten nicht von den Ländern, sondern aus Bundesmitteln kommen müssen. Eine Meinung, die die Vertreter des Verbandes Mitteldeutscher Omnibusunternehmen e.V., der Verband der Omnibusunternehmer Sachsen-Anhalt e.V. (VSAO), sowie der Landesverband Sächsischer Omnibus- und Touristikunternehmen e. V. in vollem Maße unterstützen.

Umstellung auf alternative Antriebe läuft auf Hochtouren

Die Kosten für einen Omnibus mit Elektroantrieb sowie die dazu notwendige Infrastruktur und Logistik sind um ein Vielfaches teurer als der bisherige Dieselantrieb und aus den bisher üblichen Betriebsmitteln keinesfalls zu stemmen. Verschärfend kommt hinzu, dass die Förderung für die Anschaffung bereits gesunken ist, obwohl die Kosten dramatisch steigen. „Die Öffentliche Hand ist in der Pflicht, ihren Anteil zur Verkehrs- und Klimawende zu leisten“, unterstreicht Tilman Wagenknecht, Geschäftsführer des Verbandes Mitteldeutscher Omnibusunternehmen, mit Nachdruck.

Deutschlandticket muss bleiben

Ein offenes Ohr fand Ministerin Hüskens auch bei ihren Ausführungen zum Deutschlandticket. Die Politikerin ist ausdrücklich für die Fortsetzung dieses kundenfreundlichen Produkts, das viele Menschen dazu gebracht hat, sich mit dem Öffentlichen Personen Nahverkehr auseinanderzusetzen und auch zu nutzen – wenn auch noch nicht überall in dem Maß wie politisch erhofft. Ebenso wie die ganze Branche sieht sie im Einheitstarif einen Quantensprung für eine zukunftsweisende Mobilität. Allerdings dürfe das Deutschlandticket nicht weiter verbilligt werden. Vielen Menschen

sei nicht klar, dass dieser Tarif in keinsten Weise kostendeckend für das aktuelle oder gar ein noch attraktiveres Mobilitätsangebot sei. Das müsse man immer wieder klarmachen in den Diskussionen.

Wandel ist im Gange

Die Omnibusbranche ist energisch dabei, die Umstellung auf alternative Antriebe mit aller Macht voranzutreiben. Hersteller wie MAN richten den Fokus konsequent auf den Elektrobus sowohl für den Linienbus als auch mit weiterer Perspektive für den Reisebus. Eine Studie des Fraunhofer Instituts für Verkehrs- und Infrastruktursysteme zeigt deutlich, dass die Umstellung auf E-Busse im Linienbusverkehr aufgrund immer höherer Reichweiten und ausreichender Stromversorgung durchaus machbar ist. Ein erfolgreiches Beispiel für einen smart per App aufrufbaren On Demand Verkehr lieferte die Vetter Unternehmensgruppe aus den Landkreisen Anhalt-Bitterfeld und Wittenberg. Weiterhin laufen die Digitalisierungsprozesse in den Bereichen Verwaltung, Vertrieb und Marketing mit Unterstützung modernster Technik bis hin zur Künstlichen Intelligenz.

Attraktive Karrierechancen

Intensiv werben die Omnibusunternehmen um Fach- und Fahrpersonal zur Umsetzung ihres umweltfreundlichen und zukunftsorientierten Mobilitätsangebots. Der ÖPNV als Dienstleistungsbranche mit starkem Technikbezug bietet sehr viele attraktive und sichere Jobs. Sehr froh ist die Branche, dass sich eine Erleichterung und Vergünstigung beim Erwerb des bisher sehr teuren Busführerscheins ankündigt. Hier hatte Patrick Orschulko vom Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen e.V. aus Berlin Positives zu berichten.

Auszeichnung „Sicher und unfallfrei“

Wie wertvoll die Fachkräfte hinter dem Steuer für die Omnibusunternehmen sind, zeigte man auch beim diesjährigen Mitteldeutschen Omnibustag mit der feierlichen Auszeichnung „Sicher und unfallfrei“ für über 40 Busfahrerinnen und Busfahrer für bis zu 25 Jahre unfallfreies Fahren.

Optimistischer Blick in die Zukunft

„Wir wollen und können Menschen mit unseren Bussen umweltfreundlich bewegen, doch die Bürokratie aus Berlin und Brüssel bremst uns immer wieder aus“, fasst Mario König, Vorsitzender des Verbandes Mitteldeutscher Omnibusunternehmen e.V. zusammen. Doch allen Herausforderungen und Hindernissen zum Trotz: Die Omnibusbranche hält zusammen und bleibt gemeinsam weiter erfolgreich auf Kurs. Das hat der 19. Mitteldeutsche Omnibustag deutlich gezeigt. Mit nützlichen Hintergrundinformationen, Neuheiten, sowie Best Practice Beispielen aus Vorträgen und

PRESSEMITTEILUNG

**Bericht 19. Mitteldeutscher Omnibustag
Erfurt/Dresden/Zöribig/Halle, 15. November 2024**



Ausstellungen kehrten die Mitglieder der drei Verbände optimistisch gestimmt in ihre Betriebs-
höfe zurück.

„Unsere Fahrgäste profitieren von unseren planmäßigen oder flexiblen Bedienformen heute und -
wenn es nach uns geht - selbstverständlich in noch höherem Maße in der Zukunft. Omnibusse
müssen von der Politik nur dauerhaft gewollt sein, um den Rest kümmern sich innovative Unter-
nehmen!“, so das Fazit von Tilman Wagenknecht.

INFO www.omnibustag.de / www.omnibusverband.de

Abdruck erbeten. Wir freuen uns über ein Belegexemplar. Dieser Text hat 7.170 Zeichen und 103 Zeilen.

Hintergrund

Der Mitteldeutsche Omnibustag ist eine Plattform und gemeinsame Veranstaltung ostdeutscher
Bus-Branchenverbände unter der Organisation der Omnibus-Service GmbH (OSG). Die Teilnahme
steht allen an den fachlichen Themen und der Omnibusbranche Interessierten frei. Neben dem
Landesverband Sächsischer Omnibus- und Touristikunternehmen e.V. (LSOT) und dem Verband
Mitteldeutscher Omnibusunternehmen e.V. (MDO) ist auch der Verband der Omnibus-
unternehmer Sachsen-Anhalt e. V. (VSAO) am Omnibustag beteiligt. Die Verbände halten im Rah-
men des Mitteldeutschen Omnibustages auch ihre Jahreshauptversammlungen ab.

Weitere Bildunterschriften:



MDOT 2024 Vortrag.jpg

*Bis auf den letzten Platz gefüllt war der Vortragssaal beim 19. Mitteldeutschen Omnibustag in Lands-
berg bei Halle. Foto Paul Hentschel*

PRESSEMITTEILUNG

Bericht 19. Mitteldeutscher Omnibustag

Erfurt/Dresden/Zöribig/Halle, 15. November 2024



[MDOT_Ausstellung.jpg](#)

Genau 57 Aussteller präsentierten beim 19. Mitteldeutschen Omnibustag Innovationen für einen zukunftsfähigen ÖPNV und attraktive Busreisen. Fotos: Paul Hentschel

Kontakt:

Omnibus Service Gesellschaft mbH (OSG)

Stotternheimer Str. 6/7

99086 Erfurt

www.omnibustag.de

Ansprechpartner für Redaktionen:

Tilman Wagenknecht (OSG-Geschäftsführer)

Tel. 0361 789 837 25

Tonya Schulz (texTDesign)

Tel. 09777 32 35